



# Die Bibel

GK Laubach 2017

# Die Rettung am Meer Vernichtung der Ägypter

- ▶ Die Ereignisse sind historisch nicht nachvollziehbar.
- ▶ Die Bibel ist also kein Bericht im historischen Sinn; es ist kein wissenschaftliches Buch in unserem Sinn.
- ▶ Die Bibel ist auch kein Roman, kein Unterhaltungsbuch.
- ▶ Die Bibel ist ein Religionsbuch. Zum Beispiel erfüllt sie das Bedürfnis nach Gliederung der Zeit und Einrichtung von Festtagen.

# Die Auferstehung Jesu

- ▶ Jeder erzählt die Geschichten rund um die Auferstehung ein bisschen anders: Engel, junger Mann, keine kohärente Chronologie möglich.
- ▶ Frauen gehen zum Grab. Der Leichnam fehlt: Ein Engel / Mann / Jesus offenbart die Auferstehung.
- ▶ Die Jünger treffen Jesus nach seinem Tod lebendig an. Keiner erkennt ihn direkt, sondern er muss sie erst ansprechen.
- ▶ Im jüdischen Religionsgespräch sind Frauen ausgeschlossen, Jesus hat aber Frauen ins Gespräch einbezogen.
- ▶ Voraussetzung ist ein historisches Ereignis, nämlich die Kreuzigung Jesu am 10. April 30.

# Bibelauslegung

## Produktionsorientiert

- ▶ Fundamentalismus
- ▶ Historische Kritik

## Rezeptionsorientiert

- ▶ Benötigt
- ▶ Sachkenntnis, z.B. über den geistigen Horizont von Menschen einer anderen Zeit
- ▶ Fantasie
- ▶ Bereitschaft, sich auf den Text einzulassen, sich einbeziehen und verändern zu lassen

Fehlform der Bibelauslegung: Mit den eigenen Thesen im Kopf die Bibel aufschlagen und nach Beweisen für die Thesen suchen.

# Fundamentalismus

- ▶ Der Fundamentalismus ist im 19. Jahrhundert in USA entstanden.
- ▶ Er bekämpft vor allem die historisch-kritische Bibelauslegung und die Evolutionslehre nach Charles Darwin.
- ▶ Fundamentalisten nehmen für sich in Anspruch die Bibel „wörtlich“ zu nehmen.
- ▶ Demnach enthält die Bibel
  - ▶ Berichte von tatsächlichen historischen Ereignissen von der Schöpfung bis zum Endgericht
  - ▶ Klare unveränderliche moralische Gebote - z. B. gegen „Unzucht“ in jeder Form.
- ▶ Wissenschaftliche Ergebnisse, die in dieses Schema passen, werden groß herausgestellt: „Und die Bibel hat doch recht!“
- ▶ Dem Schema widersprechende Forschungen werden ignoriert oder bekämpft, darunter auch genaue Untersuchungen des biblischen Textes selbst.

# Die historisch kritische Bibelauslegung

- ▶ Textkritik
- ▶ Literarkritik
- ▶ Formgeschichte
- ▶ Redaktionsgeschichte

## Hilfswissenschaften

- ▶ Geschichte
  - ▶ Zeitgeschichte
  - ▶ Archäologie
  - ▶ Paläografie
- ▶ Sprachwissenschaften
  - ▶ Linguistik
  - ▶ Semantik
  - ▶ Literaturwissenschaft

# Die Textkritik

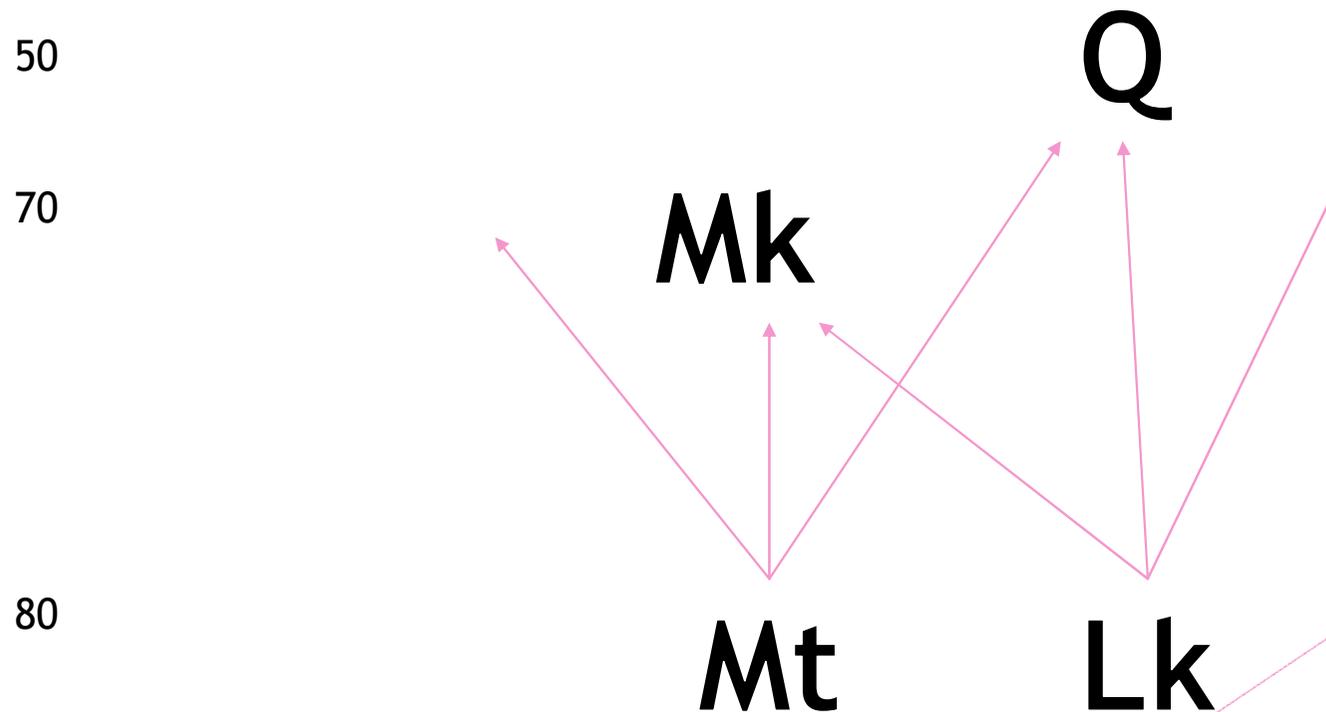
- ▶ Ausgangsmaterial: Verschiedene Abschriften eines (nicht mehr auffindbaren) Urtextes
- ▶ Methode: Vergleich der Abschriften
- ▶ Ziele:
  - ▶ Alter der Handschriften bestimmen
  - ▶ Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen den Handschriften ermitteln
  - ▶ Stammbaum der Abschriften rekonstruieren
  - ▶ Urtext rekonstruieren
  - ▶ Datierung und Lokalisierung der Evangelisten
- ▶ Fazit: Die Bibel ist das am meisten und sorgfältigsten abgeschriebene Buch der Antike

# Die Literarkritik

- ▶ Was unterscheidet den normalen Leser eines Romans von einem Literaturwissenschaftler?
- ▶ Ausgangsmaterial: Urtexte
- ▶ Methoden:
  - ▶ Synoptischer Vergleich (Markus - Lukas - Matthäus)
  - ▶ Linguistik
- ▶ Ziele:
  - ▶ Arbeitsweise der Evangelisten:
  - ▶ Evangelisten **redigieren schriftliche Quellen** und fügen sie zu einem Evangelium mit biografischem Aufbau zusammen.
  - ▶ Abhängigkeitsverhältnisse werden durch die Zwei-Quellen-Hypothese beschrieben:

# Die Zwei-Quellen-Hypothese

## Phase mündlicher Tradition



Matthäus und Lukas benutzten die Markusüberlieferung und eine verlorene Quelle „Q“, vorwiegend bestehend aus Jesus-Zitaten. Zudem hatten beide noch eigene Quellen.

# Beispiele rezeptionsorientierter Bibelauslegung

Es geht darum, die Erfahrungen nachzuvollziehen, aus denen heraus die Texte entstanden sind. Da es sich um verändernde Erfahrungen handelt, setzt diese Herangehensweise die Bereitschaft voraus, sich selbst durch den biblischen Text verändern zu lassen. Im Unterricht praktizierte Beispiele:

- ▶ Fantasiereise: Der Mann mit der verdorrten Hand [Markus 3,1-6]
- ▶ Bibliodramatische Interpretation: „Seegang“ [Markus 6,45-52]
- ▶ Erfahrungsbezogene Auslegung des Gesprächs am Teich Betesda [Johannes 5,1-18]
- ▶ Arbeit mit der Psalmwortkartei